Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 284. Montag, den 4. December 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. November 1848.

Herr Kaufmann Moser aus Berlin, Herr Strand-Inspektor Görgens aus Stutthoff, log. im Engl. Hause. Herr Geschäfts-Commissionair Schubert aus Marienburg, Herr Oekonom Hildebrandt aus Marienwerder, log. im Deutschen Hause. Herr Direktor Dook aus Marienburg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Büchsenmachermeister Eduard Anton Bergmann u. die Johanne Charlotte Barbara Feidlandt haben in dem am 26. September c. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter nicht aber des Erwerbes mit Ausnahme von Erbschaften, Vermächtnissen oder Geschenken, welche auf eine bloße Freigebigkeit beruhen, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Die Wittwe des Gastwirths Lupelow, Johanne Mathilde, geb. Polenz in Sommerau und der Oekonom Johann Heinrich Kruschwitz daselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die des Erwerbes beibehalten.

Marienburg, den 3. November 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Zur Vermeidung nachtheiliger Verzögerungen wird das Publikum hiedurch aufgefordert: Eingaben in Prozessen, welche vor die Commission für Bagatelle u. Injuriensachen nicht an das Königl. Land- u. Stadtgericht, sondern an diese Commission selbst zu adressiren, und in deren Bureau in der großen Mühlengasse No. 311. abzugeben, ferner in den Eingaben sowohl an das Land- und Stadtgericht

als an die gedachte Commission den Namen, Stand und die Wohnung der betheiligten Personen, namentlich in Prozeßsachen, Namen, Stand und Wohnung des Klägers und des Verklagten genau anzugeben.

Danzig, den 22. November 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Kaufmann Carl Eduard Kluwe und die Jungfrau Johanne Mathilde Westphal haben in dem am 29. September 1848 gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. November 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

5. Prämien-Vertheilung.

Für schnelles Heranbringen der Löschgeräthe bei den Feuern:

1) am 15. Sept. c., Nachts $1\frac{1}{2}$ Uhr in der Breitgasse No. 1226.

sind a. dem Knecht Mathias Kunke vom Stadthofe 4 Rtl.
b. dem Knecht Franz Schröder „ „ 4 Rtl.
c. dem Knecht Gottlieb Klinger „ „ 3 Rtl.
d. dem Fuhrmann C. Katschinski (Priestergasse 1265. 3 Rtl.

2) am 19. zum 20. September, Nachts in Petershagen No. 123.

a. dem Knecht Maroscheck Szinda vom Stadthofe 4 Rtl.
b. dem Knecht Carl Sachram „ „ 4 Rtl.
c. dem Knecht Wilhelm Macowski „ „ 3 Rtl.
d. dem Knecht Johann Nord „ „ 3 Rtl.

3) am 4. zum 5. Okt. c., Nachts 12 Uhr auf dem Kassubschen Markt 889.

a. dem Knecht Friedrich Orlowski beim Fuhrmann Westphal Kassubschenmarkt 899. 4 Rtl.
b. demselben 4 Rtlr
c. dem Knecht Heinrich Fähr 3 Rtl.
d. dem Knecht Friedrich Rometsch beim Fuhrmann Grönke Schüsseldamm 1140. 3 Rtl.

4) am 17. Okt. c. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr am Faulgraben No. 959/60.

a. Fuhrmann Johann Gottlieb Kornath (Bartholomäikirchengasse 1020. 3 Rtl.
b. demselben 1 Rtl. 15 Sgr.
c. dem Knecht Friedrich Römtsch beim Fuhrmann Grönke Schüsseldamm No. 1140. 3 Rtl.
d. dem Knecht Friedrich Orlowski beim Fuhrmann Westphal Kassubschen Markt 899. 1 Rtl. 15 Sgr.

als Prämien bewilligt worden, welche von vorgedachten Theilhabern auf der hiesigen Kämmerei-Kasse gegen Quittung in Empfang genommen werden können.

Danzig den 22. November 1848.

Die Feuer-Deputation.

1. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 2 Personen

angemeldet worden, worunter 1 vom Militair, u. als gestorben 2, einschließlich 1 vom Militair. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1088, u. davon gestorben 574.

Danzig, den 2. Dezember 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Literarische Anzeige.

7. Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Komischer Volkskalender für 1849,
herausgegeben
von
Ad. Brennglas.
Mit vielen Illustrationen von Th. Hosemann.
Berlin Expedition des komischen Kalenders. — Preis 10 Sgr.

Als auf Lager empfohlen durch die

Gerhard'sche Buch- und Kunsthandlung,

8. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Eine große Portraits-Sammlung.

bestehend in 2000 älteren Kupferstichen, wovon circa 500 in gr. Folio, circa 400 in 4to und die übrigen in 8vo.

Die ganze Sammlung ist alphabetisch in 12 Mappen geordnet, worüber 2 bewegliche Register, das eine die Namen der Portraits, das andere die Namen der Kupferstecher von welchen und die Namen der Maler nach welchen sie gestochen, angefertigt sind. Ich erlasse die ganze Sammlung zusammengenommen für 50 rtl. Es sind Portraits von Kaisern, Königen, berühmten Männern und Frauen rc. rc.

Anzeigen.

9. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin,**

gegründet auf ein Capital von

Drei Millionen Thalern,

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen gegen Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide, **Schiffe in Winterlage**, Holzläger und Waaren aller Art. Ich bin in den Stand gesetzt die billigsten Prämien zu berechnen, und die betreffenden Policen sogleich zu vollziehen.

Die Haupt-Agentur,
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

10. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick,** in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp Bevollm.

11. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**
Gebäude, Schiffe, Mobilien u. Waaren versichert zu billigen Prämien
Alfred Reinick, Brodbänkeng. 667.

12. Die Gelder für die größeren Gewinne, von 500 rtl. ab, welche in 4ter Klasse 98ster Lotterie in meine Kollekte fielen, sind von Berlin eingegangen und in meinem Comtoir, Wollwebergasse 1992. in Empfang zu nehmen. Rotzoll.

13. Der **wissenschaftliche Kunstverein** versammelt sich Dienstag, den 5. d. M., Abends halb 7 Uhr, im Hotel de Berlin.

14. ☛ **Verein der Civilversorgungsberechtigten.**
Dienstag, den 5. d. M. **Generalversammlung.** Wahl neuer Vorsteher. Ein zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth. Der Vorstand.

15. In einem hiesigen Geschäftshause wird ein Sohn anständiger Eltern von guter Schulbildung als Lehrling gewünscht. Adressen unter X. No. 3. nimmt das Intelligenz-Comtoir entgegen.

16. Ein Bursche ordentl. Eltern, d. Lust hat Tischl. zu werd. melde sich 3. Damm 1416.

17. Geübte Putzmacherinnen find. Beschäftigung Langgasse 60.

18. Alte brauchbare Dachpfannen werd. z. kauf. gesucht im Hotel de Stolpe.

19. Als alleinige Erbin meines am 10. November d. J. verstorbenen Vaters, des Commerzienrath **Jacob Witt** mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß sein früheres Geschäft für meine alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma von

J. Witt

fortgesetzt und daß mein Ehegatte **Heinrich Richard Glaubitz** als mein Bevollmächtigter das Geschäft leiten und die Firma **per procura** zeichnen wird.

Ida Glaubitz,
geb. Witt.

Danzig den 1. December 1848.

20. ☛ Ein einträgliches Gütchen von 350 Morg. magdeb., mit dem vorhandenen Inventarium und Einschnitt, ist, da der Besitzer seines städtischen Geschäftes wegen, es administriren lassen muß, bei geringer Anzahlung und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres Breitgasse 1159.

21 Donnerstag, den 7. Dezember, Nachmittag 3 Uhr, Versammlung des Frauen-Vereins zum Besten armer christkatholischer Kinder, im Gewerbehause. Es wird um recht zahlreichen Besuch gebeten, da es die letzte Versammlung vor Weihnachten ist und verschiedene Berathungen stattfinden sollen.

22. Ueber die in No. 283. des Int.-Bl. an mich gerichtete Anfrage in Betreff unseres Rob. Blum werde ich mich heute in der Gemeindeversammlung rechtfertigen. den 4. Dezember 1848. Balitzki.

23. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.

24. Heiraths-Gesuch!

Ein Geschäftsmann in den besten Jahren, dem es an Bekanntschaft von Damen mangelt, sucht auf diesem Wege eine junge Dame mit einem disponiblen Vermögen von 1- bis 2000 Rthlr. und werden versiegelte Adressen unter Litt W. 3. im Intelligenz-Comtoir erbeten. Die strengste Diskretion wird verbürgt.

25. Glacéehandschuhe werden wirklich geruchfrei aufs beste und schnellste gewaschen in der chemischen Handschuhwaschanstalt, Breit- und Priestergassen-Ecke 1214.

26. ☞ Feine Handarb. wird sauber u. billig gefertigt Johannisg. 1295., unten.

27. Eine Aufwärterin melde sich Hundegasse 312. — 2 Treppen hoch.

28. Es werden 2000 Rtl zur 1sten Hypothek auf 2 ländliche Grundstücke, gerichtlich abgeschätzt auf 6000 Rtl. im Neustädter Kreise gelegen, gesucht. Adressen unter den Buchstaben K. R. 15 im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

29. Ein ordentl. Mädchen z. Aufwarten findet sogl. eine Stelle Holzgasse 992.

30. **Im Apollo-Saale des Hotel du Nord Montag groß. Konzert v. Musik-Direktor Fr. Laade.** Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Sgr. Loge 5 Sgr.
Das Nähere die Programms.

Vermiethungen.

31 1 Geschäftslokal, 1 Logis von 2 b 4 Zimm., Küche, Keller, Boden Langg. 515.

32. Ritterg. 1634. ist e. Stube m. Meub. u. Beköst. a. mehr. jung. Herr. z. v.

Auction.

33. Mittwoch, den 13. Dezember d. J. und den folgenden Tag wird der Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns C. W. Lengnich, bestehend in einem guten mahagoni Mobiliar und Hausgeräth, Juwelen, Uhren, Tabatieren, Gold- u. Silbersachen, Wäsche, Kleidungsstücke, Bernsteinsachen mathemat Instrumente, namentlich 1 großes engl. Spiegelteleskop, in dem Hause Langenmarkt 485 durch Auction verkauft werden. Ebenso Bücher, Kupferstiche, Münzen rc., worüber der gedruckte Catalog in den letzten Tagen dieser Woche bei mir zu haben ist.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34 **Zurückgesetzte Sammetwesten zu sehr billigen Preisen empfiehlt Max Schweitzer.**

35. **Das Schuhlager von C. Helfrich in Berlin** bei Max Schweitzer ist in allen Sorten gefütterter u ungefütterter Damenschuhe und Stiefel wieder auf das vollständigste assortirt

36. Schön **Leim** à Pfd. 3 sgr. 9 pf ist Fischmarkt 1575. in d. Lederhdl. z. h.

37. Ein Rappe, durch gute Race dauerhaft, st. Schießstange 536. b. z Verkauf.

38. **Ein englischer mahagoni Herren-Schreibtisch wird verkauft Langenmarkt № 488.**

39. ☞ Sehr große Silzkeulen, geräuch. Keulen, frisch geräuch. Lachs, Spick-Gänse, Gänse-Schmalz, gesalzenes Gänse-Fleisch, pomm. Würste u. Schinken, Speck u. Schweineschmalz, Tischbutter, Leckhonig. Limb. Käse, Schmandkäse in mehr. Gattung., frische Erbsen u. Grützen 2c. empf. bill. die Prov.-Handl. kl. Krämerg. 905 Auch kann das. e. recht ordentl. Mädch. jetzt od. z. Neujahr placirt werd.

40. 1 groß. dreischneidiges Wiegemesser ist billig z Verkauf Bootsmannsg. 1179.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. **Dienstag, den 19. Dezember d. J, Mittags 1 Uhr,** soll das zum Nachlasse des Fräulein Johanne Cathar. Illing gehörige, Wollwebergasse sub No. 1993, gelegene Grundstück, im Artushofe öffentlich versteigert werden.

Dasselbe besteht aus einem massiven 3 Etagen hohen Haupthause in der gr. Wollwebergasse, Hofplatz, Seitengebäude u. 1 Hinterhause in der kl. Wollwebergasse sub No. 2007., wozu das in der kl. Wollwebergasse sub No. 2026. gelegene massive, 2 Etagen hohe Wohnhaus noch als Pertinenz gehört. Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

42. Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Gorrenczyn sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, den Johann und Katharina Brillowskischen Eheleuten gehörige Bauergrundstück, abgeschätzt auf 516 rtl. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termin

den 27sten Februar 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 9. Oktober 1848.

Königl. Land-Gericht.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß der Eigenthümerwittwe Anna Gniewkowska geborne Kayser gehörige in dem Königl. Dorfe Osiek sub No. 56. belegene Kathengrundstück bestehend aus einer Kathe und 32 □R. preuß. Gartenland abgeschätzt zufolge der im Bureau III. einzusehenden Taxe auf 61 Rtl. 28 Sgr., ein und sechzig Thaler acht und zwanzig Silbergroschen soll im Termine

den 5ten März a. f.

an ordentlicher Gerichtsstelle, der Auseinandersetzung wegen, subhastirt werden.

Mewe, den 29sten October 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

44. a) Das Grundstück Klein Mausdorff D. XXI. 24. steht im Hypotheken-

buche auf den Namen des Jakob Zimmermann, derselbe hat aus der Ehe mit Elisabeth, gebornen Janzen, zwei Kinder
den Michael Zimmermann,
die Catharina Zimmermann verehelichte Johann Kling,
hinterlassen.
Jakob Zimmermann hat indeß auch mit der Anna, gebornen Selke, in Gütergemeinschaft gelebt und diese ist am 7. November 1824 mit Hinterlassung folgender Erben:
a) George Selke,
b) Elisabeth Selke, verehelichte George Klein,
c) Catharina Selke, verehelichte Johann Steegmann,
d) Peter Vietz,
e) Michael Vietz,
verstorben. Der gegenwärtige Besitzer des Grundstücks Klein Mausdorff D. XXI. 24. hat die Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen und im Mangel eines ordnungsmäßigen Vertrages das Aufgebot der ihm ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten, die sich mit seinem Vater außergerichtlich durch eine vor dem Schulzen-Amte verlautbarte Erklärung über die Abtretung des Grundstücks an Michael Zimmermann geeinigt haben sollen, beantragt. Die vorgenannten Personen, sowie alle unbekannten Real-Prätendenten werden demnach zur Geltendmachung ihrer etwanigen Ansprüche ad terminum
den 13. Februar 1849, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Land und Stadtgerichts Rath Kaminski unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück Klein Mausdorf D. XXI. 24. präcludirt und der Besitztitel von demselben auf den Namen des Michael Zimmermann umgeschrieben werden würde.
b) das Grundstück Einlage D. XXIV. 26. gehört nach dem Hypothekenbuche
dem Gerhard Andrees zur Hälfte, und zur anderen Hälfte
der Agathe Wiebe verehelichten Jacob Neufeld,
dem Johann Wiebe,
dem Martin Wiebe,
der Catharina Wiebe verehelichten Heinrich Neufeld,
dem Jacob Wiebe,
der Maria Wiebe verehelichten Heinrich Barg,
und den Geschwistern Heinrich, Gerhard, Catharina, Maria und Johann Barg. Ferner der Katharina Stöss, verwittweten Johann Regehr und der Maria Stöss.
Der Gerhardt Andrees ist i. Jahre 1809 verstorben u. seine Erben haben gemäß Kontract vom 18. Juni 1810 das Grundstück an Gerhardt Janzen verkauft. Der Gerhardt Janzen ist ebenfalls verstorben u. seine Erben haben d. Grundstück durch den Rezeß vom 5ten Februar 1816 an die Maria Dyck, geborne Dyck abgetreten. Da nun die Erben des Gerhard Andrees auch zugleich für

sich zur Hälfte Besitzer des Grundstücks gewesen sein sollen, die erforderliche Legitimation zum Kontract vom 18. Juni 1810 aber nicht soweit beschafft werden kann, so hat die Wittwe Maria Dyck, geborne Dyck, damit der Besitztitel auf ihren Namen umgeschrieben werden könne, darauf angetragen, auf Grund des Gesetzes vom 7. März 1845, die Realinteressenten und unbekannten Real-Prätendenten aufzubieten.

Die vorstehend genannten Personen, sowie alle unbekannten Realprätendenten werden daher ad terminum

den 13. Februar 1849, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Kaninski unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Ansprüchen präcludirt und der Besitztitel auf den Namen der Wittwe Maria Dyck, gebornen Dyck umgeschrieben werden wird.

c) Der Salomon Hinz ist titulirter Besitzer des Grundstücks **D. XXIII.** 28. zu Lupushorst. Er starb im September 1812. Seine Wittwe und Erben haben unterm 25. Juli 1817 das Grundstück dem Jakob Müller und dieser durch Kontrakt vom 19. April 1847 dasselbe an Jakob Janzen verkauft. Da die Legitimation der Erben der Wittwe des Salomon Hinz nicht zu beschaffen gewesen und auf dem Grundstücke Rubr. **III.** No. 1. zugleich eine Post von 153 rtl. 20 sgr. für die Michael Kuhrauschen Minorennen ex decreto vom 12. Dezember 1806 eingetragen steht, welche bezahlt sein soll, so hat der Jakob Janzen das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten behufs Umschreibung des Besitztitels auf seinen Namen auf Grund des Gesetzes vom 7. März 1845, sowie das Aufgebot der Post von 153 rtl. 20 sgr. in Antrag gebracht.

Es werden demnach alle ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Erben des Salomon Hinz, sowie dessen Wittwe, welche an das Grundstück Ansprüche haben, sowie auch alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, ad terminum

den 13 Februar 1849, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- u. Stadtgerichts-Rath Kaninski unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die eingetragene Post präkludirt, der Besitztitel für Jacob Janzen berichtigt, das betreffende Document aber für amortisirt erklärt werden wird.

Melden sich in Betreff der vorgenannten 3 Grundstücke die Real-Prätendenten später, so muß ihnen überlassen bleiben, ihre Ansprüche im besondern Prozesse zu verfolgen.

Elbing, den 23. September 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.